

16. Wahlperiode

Mitteilung – zur Kenntnisnahme –

Planungen zur Nahverkehrstangente einleiten

Drs 16/1042 u. 16/2298

– Zwischenbericht –

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung
- VII A 33 -
Tel.: 9025-1576

An das

Abgeordnetenhaus von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Mitteilung

-zur Kenntnisnahme -

über

Planungen zur Nahverkehrstangente einleiten

- Drucksachen Nrn. 16/1042 und 16/2298 - Zwischenbericht -

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung legt nachstehende Mitteilung dem Abgeordnetenhaus zur Besprechung vor.

Das Abgeordnetenhaus hat in seiner Sitzung am 02.04.2009 folgendes beschlossen:

"Der Antrag – Drs 16/1042 – wird mit folgenden Änderungen angenommen:

1. Die Überschrift erhält die Fassung: „Planungen zur Nahverkehrstangente einleiten“.

2. Der Text wird wie folgt gefasst:

„Der Senat wird aufgefordert, die im FNP und Stadtentwicklungsplan Verkehr ausgewiesene Nahverkehrstangente als Schienenverbindung zur direkten Anbindung der östlichen Bezirke entlang der Trasse Springpfuhl, Biesdorf-Süd, Spindlersfeld, Grünau bis zum BBI planerisch vorzubereiten.“

Hierzu wird berichtet:

Die im Flächennutzungsplan Berlin und im Stadtentwicklungsplan Verkehr ausgewiesene Nahverkehrstangente wird als direkte Schienenverbindung zwischen den Großwohngebieten Hohenschönhausen, Marzahn, Hellersdorf und Köpenick untereinander und zur direkten Anbindung der Einzugsbereiche entlang der Trasse

Oranienburg – Karower Kreuz – Hohenschönhausen – Springpfuhl – Märkische Allee
- Biesdorf Süd –Dörpfeldstraße– Grünau an den Flughafen BBI geplant.

Die Infrastruktur für die geplante Nahverkehrstangente ist zum großen Teil vorhanden. Dazu gehören vor allem die zwei durchgebundenen Wechselstrom-Ferngleise von Birkenwerder bis Grünau.

Voraussetzung für die Einrichtung der Nahverkehrstangente auf den vorhandenen Streckengleisen ist die Einordnung eines zusätzlichen 30-Minuten-Taktverkehrs in den Fahrplan ohne Beeinträchtigungen der Betriebsführung. Da Fragen zur Betriebsführung nur durch die DB AG selbst beantwortet werden können, hat der Senat mit der DB AG Gespräche über die Durchführung von Fahrplanuntersuchungen für die Nahverkehrstangente aufgenommen.

Mit der DB AG wurden Untersuchungen unter Berücksichtigung von zwei Ausbaustufen abgesprochen: Die erste Ausbaustufe der Nahverkehrstangente beginnt danach in Oranienburg und führt über den neuen Turmbahnhof Karower Kreuz und den Bahnhof Hohenschönhausen zum Bahnhof Lichtenberg und weiter über den geplanten Bahnhof Ostkreuz oben und den Bahnhof Schöneweide sowie den geplanten Bahnhof Grünau zum Flughafenbahnhof BBI. Für die zweite Ausbaustufe der Nahverkehrstangente sind entlang des Berliner Außenringes nach dem Bahnhof Hohenschönhausen die neuen Bahnhöfe Springpfuhl, Märkische Allee, Biesdorf Süd und Dörpfeldstraße geplant, damit über den dann schon vorhandenen Bahnhof Grünau der Flughafenbahnhof BBI erreicht werden kann.

Die DB AG hat sich bereit erklärt, Fahrplanstudien für beide Ausbaustufen auf der Grundlage der Vorstellungen des Senats für das jeweilige Betriebskonzept durchzuführen. Erste Ergebnisse können frühestens im September dieses Jahres erwartet werden.

Ich bitte daher, den Berichtstermin bis Anfang Oktober 2009 zu verlängern.

Berlin, den 16. Juni 2009

Ingeborg Junge-Reyer

.....
Senatorin für Stadtentwicklung